Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Macedoniens beste Tabake, von unserer Niederlassung in Cavalla persönlich eingekauft, in eigener Regie sortiert, manipuliert und fermentiert, jede Cigarette ein Zusammenklang herrlichster Aromen - das ist "Cavalla"!

A. BATSCHARI, CIGARETTENFABRIK, BERN

mein anhänglicher Charakter fähig ist, und gelangte mit ihm zusammen bis an die Barriere, dort überliess mich dieser angenehme Mann meinen weiteren Entschlüssen: krampfhaft an das Holz geklammert, tat ich — als studiere ich die Qualität des Eises.

«Warum laufen Sie nicht?» fragte mich ein vorbeibegleitender Herr: «Lassen Sie die Barriere los, es wird schon gehen!» Ich gehorchte dem Rat, aber meine Beine (nie habe ich ihnen solche Tücke und Verschlagenheit zugetraut) wussten sofort, was die Glocke geschlagen hatte, und reagierten hierauf mit so weit ausholendem Spreizen nach entgegengesetzten Richtungen, dass es unmöglich schien, sie je wieder zu besammeln. Ich war bemüht, wieder nach der Barriere zu fassen, doch der unbekannte Gönner rief mir zu: Was drängen Sie immer gegen die Barriere, wie an eine geliebte Frau? Los von ihr!» «Der scheint wirklich Erfahrungen zu besitzen», dachte ich



und liess von meinem sicheren Hafen ab: die Schlittschuhe verrichteten ihren eigenen Willen, als wären sie lebendig geworden, während mein Körper bald nach hinten, bald na h vorn überkippte, sich hin und her windend, wie ein Aal; alles deutete darauf hin, dass ein schmachvoller Niedergang kaum zu vermeiden sein würde. In diesem kritischen Augenblick, mit der mir eigenen Geistesgegenwart, packte ich blitzartig-geschwind nach beiden Händen eines mir entgegenkommenden Läufers, sie fest drückend, schüttelte ich sie anhaltend und sagte: «Tag! Wie gehts?» «Sehe Sie zum ersten mal im Leben»